



Ein wunderbar scheußlicher Nachmittag

Es regnet und regnet. Papa sagt immer, es regnet Hunde und Katzen. Mama sagt, es regnet Bindfäden. Lara ist es egal, sie findet Hunde, Katzen und Bindfäden doof. Nichts kann man machen an so einem blöden Regentag. Da



5 widerspricht ihr Papa energisch: „Das stimmt überhaupt nicht, an so einem Regentag kann man eine Sache besonders gut machen, die bei Sonnenschein niemals möglich wäre!“ Mama verdreht die Augen. „Ach, und was?“, fragt Lara zweifelnd. Schelmisch grinsend holt Papa seine großen gelben Gummistiefel aus 10 dem Schrank. „Pfützen hüpfen!“, ruft er laut. „Das geht bei Sonnenschein wirklich gar nicht!“ Lara muss lachen. Papa hat doch immer recht. Auch sie schnappt sich ihre Gummistiefel und schon springen beiden draußen auf der Straße in die Pfützen, dass es nur so spritzt. Dass die Hosen dabei ein bisschen nass werden, macht gar nichts, denn als 15 sie nach zwanzig Minuten atemlos, klatschnass und frierend ins Haus zurückkommen, hat Mama schon Handtücher, heißen Kakao und Kekse hingestellt. Was für ein wunderbar scheußlicher Regennachmittag!



Warum verdreht Mama die Augen? Schreibe.



Welche Wörter kommen so im Text vor? Kreise ein.

Gummistiefel

Pfützen

Regenschirm

Kuchen

Handtuch

Hunde

Mäuse

Sonnenschein

Regenjacke

Sonnenschirm

Regentropfen



Opa kennt sich aus

Heute wollen Oma und Opa mit den Marie und Jonas einen Ausflug zum Waldrestaurant machen. Opa hat seine Wanderstöcke dabei und alle ziehen ihre bequemen Schuhe an. Oma packt Getränke und eine Tüte Gummibärchen in den Rucksack. Auf halbem Weg fragt Opa: „Habt ihr

- 5 Lust auf ein Abenteuer?“ Natürlich rufen Marie und Jonas sofort: „Hurra!“ Nur Oma guckt skeptisch. Sie biegen vom Waldweg ab und laufen mitten hinein in das Dickicht der Bäume. Opa kennt sich prima aus. Sie 10 steigen über Wurzeln, heruntergefallene Blätter und Äste. Plötzlich stehen die Stämme immer dichter zusammen und eine Menge Sträucher versperren den Weg. Hier geht es nicht weiter. Aber Opa lässt sich nichts anmerken. „Genau das ist der Ort, den ich euch zeigen wollte! Der beste Platz im Wald für eine kleine Pause!“ 15 Oma lacht. Sie setzen sich einfach alle zusammen auf den moosigen Waldboden und Oma zieht die Gummibärchen aus dem Rucksack. So gestärkt finden sie schnell wieder auf den Wanderweg zurück – Opa kennt sich eben aus!



Kleines Waldrätsel: Was findest du im Wald?

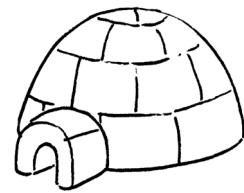
Kreise die sechs Begriffe ein.

A	S	T	A	M	M	O
M	H	K	Z	D	O	S
F	U	W	U	P	O	I
I	R	B	Q	I	S	P
P	D	A	P	L	G	R
L	W	U	R	Z	E	L
T	A	M	H	Q	O	T



Spaß im Schnee

Es hat geschneit! Aufgeregt springt Amira aus dem Bett. Der ganze Garten liegt unter einer dicken, weißen Schneedecke. Nicht einmal Papas Gemüsebeet kann man noch erkennen. Sofort flitzt sie ins Bad und zieht sich an. Das dauert ganz schön lange, weil sie vier Schichten 5 Klamotten übereinander anzieht. So dick eingepackt setzt sich Amira an den Frühstückstisch. Ihr Papa muss laut lachen. „Was möchtest du denn heute machen? Eine Expedition an den Nordpol?“ Amira schüttelt den Kopf. „Nein, Papa, ich will im Garten ein Iglu bauen!“, entgegnet sie. Papa 10 schlägt vor, dass sie dazu einfach ihren Schneeanzug über die normale Kleidung ziehen soll. „Und wenn du frierst, kommst du herein und ich mache dir eine Tasse warmen Tee, in Ordnung?“ Das ist eine gute Idee und Amira ist gleich einverstanden. „Aber noch besser wäre es, wenn du mir den Tee nach draußen in mein Iglu bringst!“, grinst sie. Sofort geht 15 sie hinaus und beginnt mit der Arbeit.

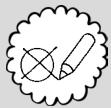


Streiche die Fehler in den Sätzen durch und schreibe die Wörter richtig darüber.

Nicht einmal Papas Gemüsegarten kan man noch erkennen. (3)

So dik eingepackt setzt sich Amira an den Frühstügtisch. (3)

Sofort geht sie hinaus und begint mit der arbeit. (2)



Was stimmt? Kreuze an.

- Es hat geschneit und Amira möchte ein Iglu bauen.
- Papa findet, das Mädchen ist viel zu warm angezogen.



Urlaubsgefühle aus dem Garten

Im Sommer wachsen Tomaten, Paprika und Gurken in Matteos Garten. Weil Mama heute später von der Arbeit kommt, hat sich Matteo etwas Tolles ausgedacht. Heute wird er das Abendessen vorbereiten. Im Urlaub



- 5 in Griechenland haben sie immer einen wunderbar leckeren Salat gegessen. So einen möchte er heute für Mama zubereiten. Er pflückt einige Tomaten und schneidet vorsichtig zwei Paprika und eine schöne pralle Gurke von den Sträuchern ab. Matteo trägt alles ins Haus und wäscht das Gemüse gründlich ab.
- 10 Dann schneidet er die Gurke in kleine Stücke, ebenso wie die Tomaten und die Paprika. Außerdem nimmt er einige Oliven aus dem Glas. Im Kühlschrank findet er weißen Fetakäse. Den kennt er seit dem Griechenland-Urlaub im letzten Jahr. Der passt auch gut zum Salat. Matteo gibt alles in eine Schüssel.
- 15 Aus Zitrone, Salz, Pfeffer, etwas Zucker und feinem Olivenöl macht er eine Salatsoße und gibt sie über den Salat. Mama kommt nach Hause und ist begeistert über das leckere Essen. Stolz sagt Matteo: „Ja, und alles aus dem Garten!“ „Himmlisch, wie Urlaub aus dem Garten!“, freut sich Mama. „Und nachher zeige ich dir noch, wo im Garten
- 20 der Oregano wächst, die Blättchen kannst du dann beim nächsten Mal auch noch darübergeben. Denn ich hoffe doch, das gibt es jetzt jede Woche!“



Was kommt alles in Matteos griechischen Salat? Kreise ein.

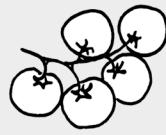
Kürbis



Olivenöl



Karotten



Oliven

Senf

Orangen

Zimt

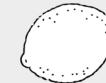
Basilikum

Pfeffer



Oregano

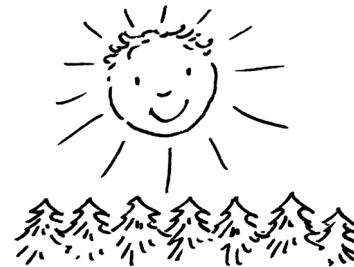
Feta





Der faule Fridolin

Fridolin spürte die ersten Sonnenstrahlen auf seiner Nase kitzeln. Gähnend streckte er sich ein bisschen und überlegte, ob es wohl schon Zeit zum Auswachen wäre.



- 5 Vorsichtig öffnete er ein Auge. Dann das zweite. War das anstrengend! Tatsächlich, es wurde schon hell. Langsam, ganz langsam, hob das kleine Faultier den Kopf vom gemütlich warmen Bauch seiner Mama. Jetzt gähnte Mama Faultier auch schon: „Fridolin, wach auf! Gleich beginnt die Schule!“ Fridolin überlegte. Heute war Mittwoch.
- 10 Mittwoch war ein guter Tag. Da hatten sie die ersten acht Stunden Unterricht bei Frau Lahm. Und wie es sich für eine echte Faultierlehrerin gehört, lernten sie bei ihr nur eines: möglichst schnell einzuschlafen!



Was stimmt? Kreuze an.

- Fridolin ist ein Faultier.
- Fridolin isst ein Faultier.
- Das Faultierkind schläft auf dem Bauch seiner Mama, die am Ast hängt.
- Das Faultierkind schläft, während es kopfüber an einem Ast hängt.
- Bei Frau Lahm lernen die Faultierkinder, ganz langsam aufzustehen.
- Bei Frau Lahm lernen die Faultierkinder, schnell einzuschlafen.
- Heute am Wochenende kann Fridolin ausschlafen.
- Fridolin geht noch in den Kindergarten.
- Das kleine Faultier muss in die Faultierschule.



Wer bin ich?

„Zehn!“, höre ich die metallische Stimme aus dem Knopf in meinem Ohr. Es geht los! „Neun.“ Jetzt gibt es kein Zurück, denke ich. Die Stimme zählt weiter. „Acht!“ Hektisch überprüfe ich noch einmal die gepolsterten Gurte an meinen Schultern. „Sieben.“ Sergio rechts neben mir legt einige 5 Schalter um. Ich schaue nach links. „Sechs.“ Gustav, der im Sessel links neben mir sitzt, ist etwas blass um die Nase. „Fünf.“ Ich zwinkere ihm zu. Doch so langsam bekomme ich auch ein mulmiges Gefühl im Bauch. „Vier.“ Ich merke, wie meine Finger 10 sich fest an die Armlehnen des Sitzes klammern. „Drei.“ Ich schließe die Augen. Ich spüre, wie Schweißperlen von meiner Stirn hinuntertropfen. „Zwei“. Irgendwo unter mir beginnt ohrenbetäubender Lärm. Das muss die Zündung sein. „Eins.“ Ich atme tief ein und halte die Luft an. Mit fest zugepresstem Mund und Augen warte ich auf die nächste 15 Zahl. „Null.“



Was passiert als Nächstes? Beschreibe, was die Person hört, denkt, spürt.



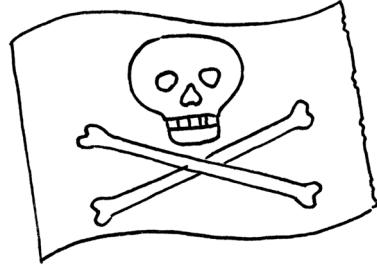
**Welchen Beruf hat wohl die Person in der Geschichte?
Begründe.**



Ein stürmischer Piratentreum

Wütend peitscht der Wind das Meer vor sich her und hohe Wellen schütteln die Mannschaft der „Medusa“ ziemlich durcheinander. Wild brüllen die Piraten vor Angst, bis der Kapitän, Hendrik 5 Schwarzbart, endlich ein Machtwort spricht. Mit dröhnender Stimme schreit er gegen den Sturm an: „Ihr Landratten, ihr Pfeffernasen, ihr Jammerlappen! Was seid ihr nur für ein Haufen kleiner Möhrenfresser! Jetzt reißt euch mal zusammen! Jeder geht auf seinen Posten und verrichtet seine Arbeit! So ein bisschen 10 Wind wird euch doch nichts ausmachen!“ Beschämmt trollen sich die Piraten mit hängenden Säbeln auf ihre Plätze und setzen die prächtigen Segel neu. Geschickt manövriert der Kapitän das Schiff aus dem Sturm heraus in ruhigere Gewässer.

Nur der fiese Fiete lag die ganze Zeit in seiner Hängematte und 15 schnarchte vor sich hin. Als er langsam die Augen öffnet und sich umschaut, liegt die Medusa ruhig auf dem stillen Wasser. Ob er das alles nur geträumt hat?



Welche Wiewörter machen den Text lebendig?

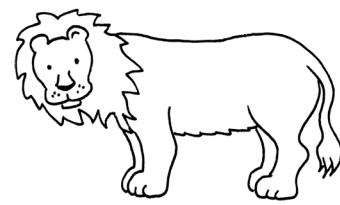
Suche zehn heraus und schreibe sie auf.

Achtung! Adjektive schreibe ich _____.



Ein Freund für den kleinen Löwen

Kimba ist langweilig. „Geh doch nach draußen und spiel mit einem Freund!“, schlägt Mama vor. Aber es ist gar nicht so einfach, einen Freund zu finden, wenn man ein Löwe ist. Sobald sich Kimba nähert,



- 5 rennen alle Tiere weg oder verstecken sich. Als er den halben Tag herumgelaufen ist und nicht ein anderes Tier erblickt hat, lässt er sich niedergeschlagen in einer Erdfalte nieder. Plötzlich spürt er einen Pieks am Po. „He, lass mich raus, wer versperrt hier meinen Ausgang?“
- 10 Erschrocken springt der junge Löwe auf und ein wütendes kleines Erdmännchen krabbelt aus dem Loch. „Ent...Entschuldigung, ich wollte mich nur kurz ausruhen“, stammelt Kimba. Das Erdmännchen kriegt große Augen, als es erkennt, wen es da gerade angemeckert hat. Zitternd fällt es auf die Knie: „Bitte, bitte, friss mich nicht, es tut mir 15 leid!“ Da muss der kleine Löwe lachen. „In Ordnung, ich fresse dich nicht. Möchtest du mit mir spielen?“ Das Erdmännchen nickt überrascht. Immer mehr Tierkinder kommen neugierig dazu und wollen mitspielen. Als Kimba am Abend nach Hause geht, hat er eine ganze Menge neuer Freunde gefunden.



Welche Wörter kommen im Text vor? Kreise ein.

Eingang

langweilig

Kaninchen

neugierig

Löwe

Abend

Freundschaft

erschöpft

wütend

überrascht

zitternd

ängstlich

Ausgang

Freunde